



Polyklonale Agglutinationsseren

Gebrauchsinformation der RIPAC-LABOR GmbH

Darreichungsform

Kunststoff-Tropfflaschen mit 1,0 ml flüssigem und gebrauchsfertigem Reagenz.

Zusammensetzung

Die Seren setzen sich aus Kaninchenantikörpern zusammen.

Verwendungszweck

Die polyklonalen Agglutinationsseren dienen der typenspezifischen Identifizierung bakterieller Antigene mittels serologischer Objektträgeragglutination.

Bei einer positiven Reaktion tritt eine deutlich sichtbare Verklumpung (Agglutination) ein.

Art der Aufbewahrung

RIPAC-Agglutinationsseren sind bei einer Temperatur von 2-8 °C aufzubewahren und sind unter diesen Bedingungen bis zu dem auf dem Etikett angegebenen Datum haltbar. Nach Anbruch sollte die Flasche vor Verschmutzungen (Kontaminationen) geschützt und gut verschlossen werden.

Vorsichtsmaßnahmen und Entsorgung

Die Seren sind als potentiell infektiös anzusehen und enthalten zur Konservierung Natriumazid, demzufolge müssen sie unter Anwendung der notwendigen Arbeitsschutzmaßnahmen entsprechend gehandhabt und entsorgt werden. Bei der Beseitigung sind die aktuell gültigen, gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Verwendung nur durch qualifiziertes Laborpersonal.

Hinweis zur Anwendung

Vor Gebrauch ist das Reagenz auf Raumtemperatur zu bringen und direkt vor der Anwendung durch kurzes Schütteln zu homogenisieren. Konzentrierte Agglutinationsseren weisen natürlicherweise eine leichte Trübung auf, was nicht zwangsläufig auf eine Qualitätsminderung oder eine bakterielle Kontamination hindeutet.

Zuerst sollte ein Negativkontrolltest des Reagenz durchgeführt werden. Hierzu wird ein Tropfen (~20 µl) auf einen Glasobjektträger gegeben und mit der gleichen Menge steriler Kochsalzlösung homogenisiert. Treten keine Verklumpungen auf, kann das Reagenz zur Testung verwendet werden.

Danach erfolgt ein Negativkontrolltest des Probenmaterials. Hierzu wird auf einem Glasobjektträger ein Tropfen steriler Kochsalzlösung (~20 µl) mit 2-5 Kolonien einer frischen und reinen Bakterienkultur (24 h, 37 °C, mikroaerophil, Blutagar) vermischt und gut homogenisiert. Treten nach 20 Schwenkungen bzw. 20 Sekunden keine Agglutinate auf, und die Suspension weist weiterhin eine milchige Trübung auf, kann die Probe zur Testung verwendet werden.

Für den eigentlichen Test wird ein Tropfen (~20 µl) Reagenz auf einen Glasobjektträger gegeben. Mit Hilfe einer Impföse werden 2-5 Bakterienkolonien (24 h, 37 °C, mikroaerophil, Blutagar, Reinkultur) mit dem Serum vermischt bis eine homogene, milchig-trübe Suspension entsteht. Eine positive Reaktion tritt innerhalb von 20 Sekunden bzw. nach max. 20 Schwenkungen auf und ist anhand einer deutlichen Agglutination (Aufklaren der Suspension mit korpuskularen Präzipitaten) mit bloßem Auge zu erkennen. Bleibt die Agglutination aus, ist das Ergebnis als negativ zu interpretieren.

Prüfung im RIPAC-LABOR

Die Prüfung der Seren erfolgt auf Identität, Antikörperdichte und Sterilität.

Hersteller

RIPAC-LABOR GmbH
Am Mühlenberg 11
14476 Potsdam OT Golm

Tel. +49-331-581840-0
Fax +49-331-581840-10
info@ripac-labor.de
www.ripac-labor.de

Stand der Information

Mai 2020

Seite 1 von 1

FB-085-02